

10. HEIDEKREIS- BILDUNGSKONFERENZ

Alle inklusive? Was Kinder und Jugendliche für einen guten Start ins Leben brauchen

Montag, 03.11.2025 - Hotel Park Soltau



Anmeldung bis zum **20.10.2025** unter:
<https://veranstaltungen.heidekreis.de/events/17>
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Veranstalter: Landkreis
Heidekreis
Stabsstelle Schulverwaltung,
Bildung & ÖPNV &
Koordinierungsstelle
JUGEND STÄRKEN
Harburger Str. 2, 29614
Soltau

09:30 Uhr - **Ankommen**

10:00 Uhr - **Begrüßung:** Jens Grote, Landrat

10:15 Uhr - **Impulsvortrag:** Dr. Lea Schulz, Universität Flensburg:
Diklusion als Impulsgeber - neue Perspektiven für die Bildungslandschaft

11:15 Uhr - **Pause & Markt der Möglichkeiten**

11:35 Uhr - **Jugend zwischen Zuversicht und Krisen: Ergebnisse der Shell
Jugendstudie 2024,** Ingo Leven, Shell-Jugendstudie

12:00 Uhr - **Workshops,** 1. Durchgang

13:30 Uhr - **Mittagspause**

14:15 Uhr - **Workshops,** 2. Durchgang

15:45 Uhr - **Kaffeepause**

16:00 Uhr - **Abschlusspodium** & Ergebnispräsentation

17:30 Uhr - **Ende**



10. HEIDEKREIS- BILDUNGSKONFERENZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass ich Sie in diesem Jahr schon zur 10. Bildungskonferenz im Heidekreis einladen darf. Seit 2007 bringen wir alle zwei Jahre die Akteur*innen der Bildungsregion zum Austausch und um gemeinsam etwas Neues zu lernen, zusammen. Dieses Mal widmen wir uns dem Thema Inklusion. Dabei geht es darum, alle mitzunehmen und für alle die gleichen Chancen bereit zu halten. Das ist eine große Aufgabe! Dazu erwartet Sie am Vormittag ein Impulsvortrag von Frau Dr. Lea Schulz von der Universität Flensburg.

Im Anschluss daran stellt Ingo Leven die wichtigsten Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2024 vor. Und dann sind Sie schließlich selbst dran: In insgesamt 10 Workshops können Sie mitdenken, mitreden und mitmachen. Viele spannende Themen warten auf Sie!

Melden Sie sich am besten direkt an - Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Jens Grote
Landrat



Foto: @NadineGlad

Moderation: Johanna Ernst aus Bremen. Sie ist Nachhaltigkeitsökonomin, Zukunftsgestalterin, Moderatorin und Coach und sie schafft Formate, die Mut machen und Begeisterung für das Heute entfachen.

HAUPTVORTRAG



Impuls: Dr. Lea Schulz, Universität Flensburg
Diklusion als Impulsgeber - neue Perspektiven für die Bildungslandschaft

In der Keynote wird aufgezeigt, wie digitale Technologien nicht nur als Ergänzung traditioneller Unterrichtsformen fungieren, sondern als Katalysator für tiefgreifende Veränderungen in der pädagogischen Praxis wirken können. Im Zentrum steht das Konzept der Diklusion, das digitale und inklusive Bildungsperspektiven verbindet, um Lernräume flexibler, zugänglicher und adaptiver zu gestalten. Praxisbeispiele verdeutlichen, wie digitale Tools und KI-gestützte Lernassistenten neue Wege für personalisiertes Lernen, Teilhabe und Bildungsqualität eröffnen.

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



1

Inklusiver Unterricht braucht eine neue Lernumgebung! Impuls: Jana Zeller-Stadie, Lehrerin & Dr. Wolfgang Kruse, kommissarischer Schulleiter; Gymnasium Munster

Kreative Raumgestaltung, flexibles Sitzen, effektive Inputs und durchdachte Lernaufgaben: So entsteht eine lernförderliche Umgebung, die Bedürfnisse von Kindern im neurodivergenten Spektrum (z.B. ADHS, ASS, HB, LRS, AWVS) berücksichtigt und gleichzeitig der ganzen Gruppe zugutekommt. Wir stellen das Churer Modell vor und Sie erfahren, wie Sie es umsetzen können. **Maximal 30 Teilnehmende**



2

Individuelle Lernpfade durch KI: eigenständige Gestaltung digitaler Lernassistenten, Impuls: Dr. Lea Schulz

In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten die Teilnehmenden, wie KI-gestützte Lernassistenten gezielt für differenzierten Unterricht eingesetzt werden können. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Gestaltung und Anpassung solcher Assistenzsysteme – von einfachen Chatbots bis hin zu interaktiven Lernumgebungen, die auf die individuellen Fähigkeiten und Lernbedarfe der Nutzer:innen eingehen. **Maximal 25 Teilnehmende**



3

Nah ran: Eltern und Familien in Kitas erreichen. Impuls: Fiona Martzy, nifbe* und Annette Knauer, Prozessberaterin

Im Workshop zeigen wir die aktuelle Situation der Familienbildung in Niedersachsen auf und reflektieren Gelingensbedingungen und Stolpersteine. Wie verändert eine Orientierung an Bedarfen, Ressourcen und Kompetenzen die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien in ihren Strukturen und Prozessen? Desweiteren schauen wir uns ein Good-Practice-Beispiel in Niedersachsen an und diskutieren, wie Eltern- und Familienbildungsarbeit als Ankerpunkt im Sozialraum nachhaltig wirken kann.

*Niedersächsisches Institut f. frühkindliche Bildung



4

Ganztag neu gedacht! Impuls: Ursula Delventhal, Schulleiterin Grundschule Vorbrück, Walsrode

Die GS Vorbrück ist eine zweizügige Grundschule, die teils offenen und teils gebundenen Ganztag anbietet. Um den Anforderungen des Ganztagsbetriebs gerecht zu werden, wurde neu gebaut, umgestaltet und sogar die Rhythmisierung geändert. So ist jetzt auch Platz für den FREI-DAY. Wie die Umsetzung gelang und welche Partner*innen beteiligt waren, erfahren Sie in diesem Vortrag mit anschließender Diskussion.



5

Nach der Schule ins Berufsleben starten – Junge Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen stärken Impuls: Marten Welschbach, Leiter des Projekts inklupreneur

Dieser Workshop richtet sich an alle, die junge Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben begleiten. Ziel ist es, praxisnahe Impulse, Methoden und persönliche Einblicke zu vermitteln, um Schüler*innen in ihrer beruflichen Orientierung gezielt unterstützen zu können. Der Workshop basiert auf einer authentischen persönlichen Geschichte – von der Förderschule über die Universität bis ins Berufsleben und bietet konkrete Ansätze, wie diese Themen alltagsnah in den Unterricht oder die individuelle Förderung integriert werden können – um Schüler*innen nachhaltig auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten. **Maximal 30 Teilnehmende**



6

Inklusion im Kontext von Mehrsprachigkeit

Impuls: Dr. Alexandra Janocha, Regionales Landesamt für Schule und Bildung, Celle

Sprachliche Vielfalt und Heterogenität in der Schule stellen Herausforderungen und Potenziale gleichermaßen dar. Es werden neue Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung vorgestellt, nach denen diese eine wertvolle Ressource und ein Gewinn für ein gelungenes Zusammenleben ist. Erarbeitung von Methoden, Konzepten und Unterrichtsarrangements, um Mehrsprachigkeit im Lernprozess zu nutzen. **Maximal 15 Teilnehmende**



7

Komplett "lost" zwischen Snaps, Likes, Flames und Reels - Strategien für den Umgang mit (medialem) Stress

Impuls: Kerstin Reibe, Begabungspsychologische Lernbegleiterin, Gymnasium Munster

Ziel dieses Workshops ist es, einen ganzheitlichen Blick auf mögliche Ursachen von zunehmenden Startschwierigkeiten unserer Kinder zu erhalten. Auslöser oder Verstärker wie Stress, z.B. durch digitale Medien und fehlende Kompensationsstrategien, sollen identifiziert werden. Neben dem Austausch über Lösungsansätze werden geeignete Methoden selbst ausprobiert.



8

Aktuelle Herausforderungen für die Jugendarbeit - gemeinsam betrachtet. Impuls: Ingo Leven, Diplom-Psychologe und Studienleiter der Shell-Studie

Im Angesicht der Ergebnisse der Shell Jugendstudie wollen wir uns im Workshop gemeinsam erarbeiten, welche Herausforderungen die Jugendarbeit aktuell zu bewältigen hat. Im zweiten Schritt wird es darum gehen, bei gemeinsam ausgewählten Herausforderungen zu betrachten, welche Ansätze sich bewährt haben, welche wir ausprobieren und welche wir lieber sein lassen sollten. **ACHTUNG: Hier ist Mitarbeit und Mitwirkung gefragt.**



9

Inklusiven Unterricht mit freien Bildungsmaterialien gestalten Impuls: Prof. Dr. Patrick J. Müller, Universität Bremen

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Open Educational Resources (OER) für inklusiven Unterricht finden, anpassen und selbst erstellen können. Wir werden praxisnah arbeiten und verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung und Entwicklung von freien Bildungsmaterialien ausprobieren. Der Fokus liegt dabei auf der Schaffung von Lernmaterialien, die allen Lernenden, unabhängig von ihren Fähigkeiten, zugänglich sind. So fördern Sie Vielfalt und Inklusion! **Maximal 25 Teilnehmende**



10

Der Geschützte Raum: Ein besonderes Konzept für besondere Schüler:innen.

Impuls: Almut Kästner (Lehrkraft) und Jörn Hannemann (Soziale Fachkraft in schulischer Verantwortung), Schule am Düvelshöpen, Tostedt

Um Schüler*innen aufzufangen, individuell zu unterstützen und um Suspendierungen zu reduzieren, gemeinsam Verhaltensveränderungen herbeizuführen, sowie eine Entlastung der Kolleg*innen zu schaffen, entstand an der Schule am Düvelshöpen in Tostedt das Konzept des Geschützten Raumes. Wir berichten über den Aufbau, die Ziele und Umsetzung, sowie die alltägliche Arbeit mit den Schüler*innen und beantworten Ihre Fragen.

